

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung der JIM – Studie 2020

ERGEBNISSE

Bereich Medienausstattung:

Die Studie steht ganz im Zeichen von Corona, was sich an vielen Stellen durch eine Steigerung im Medien-umgang der Jugendlichen zeigt. Jugendliche wachsen mit einem breiten Medienangebot auf. **In fast allen Haushalten sind Smartphones, ein WLAN-Anschluss und Computer/Laptops vorhanden.** Ein Fernseher gehört bei 95 Prozent der Familien zur Medienausstattung, ein Drucker ist bei 92 Prozent der Familien vorhanden.

Bereich Internetnutzung:

Das Internet ist das zentrale Alltagsmedium: 89 Prozent der Jugendlichen sind täglich online.

Die tägliche Nutzungsdauer ist, nach Eigener Einschätzung der Jugendlichen, **im von Corona geprägten Jahr 2020 stark auf 258 Minuten gestiegen** (2019: 205 Min.).

Informationssuche:

Im Vergleich zum Vorjahr stoßen **alle Informationsquellen auf ein deutlich größeres Interesse.** Corona, Lockdown, Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen und Homeschooling zeigen hier sehr deutlich ihre Wirkung.

digitale Spiele:

Die geschätzte Spieldauer beträgt bei den Jugendlichen nach eigenen Angaben an Werktagen durchschnittlich 121 Minuten. Im Vergleich zum Vorjahr **ein Plus von 40 Minuten.**

Am Wochenende steigt die Nutzungsdauer auf durchschnittlich 145 Minuten (2019: 117 Minuten).

Mobbing:

Was die Konfrontation mit Mobbing und Hass im Internet betrifft, so geben aktuell 29 Prozent der Jugendlichen an, dass über die eigene Person falsche oder beleidigende Dinge verbreitet wurden. Nach Jahren mit relativ stabilen Werten um die 20 Prozent ein deutlicher Anstieg.

Insgesamt konnte im Jahr 2020 in vielen Bereichen eine Veränderung im Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen festgestellt werden.

Inwieweit die Entwicklungen eine Besonderheit aufgrund der Pandemie darstellen und ob sie sich langfristig auf die Mediennutzung auswirken, bleibt abzuwarten.

2020 stehen die Bereiche Schule und Lernen im Zeichen der Pandemie:

Schulschließungen und Homeschooling prägen einen Alltag, der für die Jugendlichen alles andere als alltäglich ist.

Bereits im März 2020 plante der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) kurzfristig eine Zusatzstudie, um die Situation der Jugendlichen zu Beginn der Schulschließungen zu dokumentieren.

Als Ergänzungsstudie wurde Anfang April die Untersuchung „JIMplus Corona“ im Rahmen einer Online-Untersuchung durchgeführt. Hierzu wurden 1.002 Schüler*innen im Alter von zwölf bis 19 Jahren zu ihrer aktuellen Mediennutzung und der Situation im „Homeschooling“ befragt.



JIMPLUS 2020

Corona-Zusatzuntersuchung